

NEWSLETTER



Liebe/r Frau/Herr Dr. Mustermann,

In meiner ersten Abklärung zu einer gleich bleibend teuren Krankenkassenprämie musste ich feststellen, dass keine einzige Schweizer Krankenkasse in der Lage war, mir ein Angebot zu machen, dass mir zusagte.

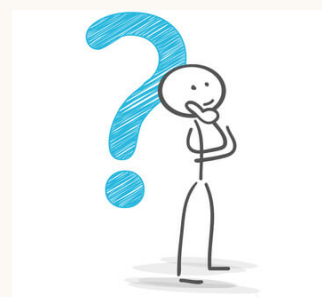
In der Presse war kürzlich zu lesen, dass die Krankenkassenprämien das nächste Jahr um 5% bei den Prämien steigen werden.

Ein Leser meldete sich dazu und schrieb:

"Wenn die Kassen das machen dürfen - erhöhen - ist ja klar, dass es immer teurer wird, die Krankenkassen legen damit das eigene Budget fest; ein Selbstläufer ist das, eine Einbahnstrasse ohne Feedback und Kontrolle.

Ich sage selbst, wieviel Geld ich brauche. So ist es natürlich einfach. Und hinterher fasst man den Versicherten (beim Geldbeutel). Dass der Bundesrat das zusammen gestieft hat, ja klar; aber nur aufgrund des eingereichten Budgets, der Prämientarife, die die Krankenkassen dem Bundesamt einreichen! Wie soll das jemals billiger werden? Unmöglich."

Als wäre diese KK-Prämienerhöhung nicht genug, gibt es noch Widersprüche zum technischen Fortschritt. In Ihrer Antwort auf meine Frage schreibt NR Barbara Gysi, dass der technische



Fortschritt zu günstigeren
Behandlungskosten führen würde.

Damit besteht zwischen ihr und der
Aussage des BAG's ein Widerspruch,
welches meint, dass der technische
Fortschritt dafür verantwortlich
wäre, dass die KK-Prämien immer mehr
steigen würden.

Quellen: Bitte Links anklicken.

Aber schauen Sie selber:

Abklärungen Dossier, SP-Schweiz

Freundliche Grüsse

Andreas Volkart

+++ Wichtige Informationen +++ Wichtige Informationen +++ Wichtige Informationen +

Andreas Volkart
Recherchen als Bürgeraktivist
www.nein-zum-krankenkassenzwang.ch

Vom Newsletter abmelden: [Link](#)
In den Newsletter eintragen: [Link](#)

Abmeldelink | unsubscribe | Lien de désinscription | Anular suscripción | Link di cancellazione